



mit allen, was zu diesem Hofe gehörte, für das Jaromierzer Spital, und die Armen in Königinnhof mit eben dem Rechte und Gerechtigkeit zu genießen, mit welchen die vorbenannte Güter von Weiland Herrn Ulrich Hase von Hazenburg Herrn auf Bost, und Erbherrn auf Gradist (Graditz) an gedachten Rathes von Sorzan übertragen worden sind.

Nachdem die Stadt Königinnhof viele Jahre in dem Genusse dieser Güter gestanden war, verkaufte sie ihren Antheil im Jahre 1502 am Tage Martini der Stadt Jaromierz, unter Zeugenschaft des wohlgebohrnen Herrn Herrn Saimann Krussina von Lichtenburg auf Miletin, und der edlen; Herrn Johann Kordule Starchowsky von Slaupa, und Herrn Simek von Borzicz, so damals bey Königinnhof gesessen war.  
(1)

In dieser Urkunde wird der Kauffschilling verschwiegen, und nur überhaupt gesagt, daß die Auszahlung zugleich mit baren Gelde an Groschen geschehen sey; die Urkunde befindet sich auf den Jaromierzer Rathhause, und ist Num. XVIII. eingeschaltet.

Vermöge einer Glocke, welche 1504 mit einer übelausgefallenen Schrift gegossen worden, und die in der Vorstadt auf den Thurn der Kreuzerhöhungskirche hängt, läßt sich vermuthen, daß diese Kirche zu selber Zeit erbauet worden sey.

Eine

---

(1) Der Hof Borfa liegt zwischen Königinnhof und Schurz, und gehöret zur letztern Kameralherrschaft.